Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 40: Literatur-Nummer

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bedauerte: Alles besetzt. Meyer zeigte sich betrübt. Er komme von ziemlich weit weg, aus der Schweiz, sei der Schriftsteller Conrad Ferdinand Meyer und wäre schon sehr froh, wenn er ...

«Ach», staunte der Concierge, «freut mich, Sie kennenzulernen. Moment, wir werden schon noch ein Bett für Sie finden. Übrigens stehen Ihre Bücher in unserem Leseraum für Gäste. Darf ich sie Ihnen zei-

Er führte C.F. Meyer in den stolz auf die Bände von ... Meyers Konversationslexikon.

Schweizer Autoren, die auf sich «Ich bin soweit, dass ich es mir leisten kann, nur noch bei schlechtem Wetter zu arbeiten.»

Nach Weihnachten lag in der Vitrine einer Zürcher Buch-

15-Mann-Fussball

Immer diese Neuigkeiten: Dass 11 Spieler zuwenig sind, um auch einmal zu gewinnen, dürfte sich inzwischen herumgespro-chen haben. 13er-Mannschaften gehen wegen der Abergläubischen nicht, aber 15 wäre prima! Wenn 30 Mann um einen Ball Ihrem Geschmack nicht entsprechen, so kommen Sie zu Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich: vielleicht finden Sie dort einen Orientteppich, der Ihrem Geschmack entspricht!

müsste man haben.»

Geld »

sende und Abertausende von Anekdoten gesammelt und veröffentlicht. Aber als ihn jemand von der Presse zum 90. Geburtstag nach einer Scarpi-Anekdote fragte, kam er einigermassen in Verlegenheit. Im Augenblick fiel ihm lediglich ein, dass er als Neuzuzüger in Zürich einst geglaubt hatte, «Üetliberg hell» sei eine Biersorte.

Robert Walser hatte für eine Vorlesung aus eigenen Werken sich unauffällig und unerkannt Leseraum und wies nicht un- Buch. Der Buchtitel: «Geld in Zürich zugesagt. Wanderlustig machte er sich von Biel aus zu Fuss auf den Weg und tippelte vergnügt Richtung Ost-Der Schweizer Schriftsteller schweiz. Er nahm's recht gemüt-Es gibt wohl nur drei, vier Alexander Castell pflegte zu sa- lich. Und im aargauischen Melgen: «Wenn man über Literatur ligen wurde er noch von Kinübertragen können, was Wil- und Kunst diskutieren will, dern aufgehalten, mit denen er liam Faulkner einst gesagt hat: muss man sich mit Bankdirekto- fröhlich spielte. Danach kaufte ren und Advokaten unterhal- er ihnen mit seinen letzten Batten. Denn die Dichter und zen Backwerk. Zürich erreichte Künstler reden immer nur von er, es war vorauszusehen, mit Verspätung. Am Rednerpult, ursprünglich für ihn bestimmt, stand ein ihm Unbekannter und N.O. Scarpi! Zahlreiche Bü- las stellvertretend aus Walsers handlung einmal ein einziges cher hat er geschrieben, Tau- Werk vor. Walser selber setzte

Pünktchen auf dem i ISSQI

zu den Zuhörern und applaudierte am Schluss des Abends kräftig mit.

rstopfung

Darmträgheit. Die wirken mild und zuverlässig.»





